

## Tirol heute: "Wartepause"

ORF: *"Und wir bleiben thematisch noch in Osttirol. Eine Wartepause hat sich dort die TIWAG verordnet. Ganz konkret betrifft dies die geplanten Kraftwerksprojekte an der Isel beziehungsweise am Tauernbach. Der Grund: Die Europäische Union hat Österreich gedrängt, die Isel als Natura 2000-Schutzgebiet auszuweisen. Jetzt ist unklar, ob sich ein Kraftwerk für die TIWAG überhaupt noch rechnet."*

ORF: *"Die Freude war groß 2009, als das geplante Kraftwerk am Tauernbach in Matri in Osttirol präsentiert wurde. 100 Millionen Euro sollte es kosten am Zubringerbach zur Isel – und das ist der Haken an der Sache. Zum wiederholten Male hat die EU-Kommission Österreich heuer aufgefordert, die Isel zu schützen in einem Natura 2000-Gebiet. Am Rande des gestrigen Stromgipfels in Lienz spricht der TIWAG-Vorstand erstmals von einer Wartepause."*

Wallnöfer (TIWAG): *"Hier müssen wir jetzt aber wohl vernünftigerweise abwarten, ob und in welchem Umfang zusätzliche Natura 2000-Gebiete ausgewiesen werden - und insofern ist hier aus diesem Gesichtspunkt jetzt – obwohl wir insgesamt schon sehr weit gewesen wären – eine Wartepause realistisch."*

ORF: *"Dies gilt auch für das Kraftwerk Tauernbach?"*

Wallnöfer: *"Das betrifft auch das Kraftwerk Tauernbach."*

ORF: *"Ein mahndendes Schreiben der EU im Jänner scheint Wirkung zu zeigen. Noch dazu dürfte aber auch der Preisverfall auf dem Strommarkt durch Solar- und Windkraft zum Umdenken geführt haben, wird vermutet."*

Retter (Netzwerk Wasser): *"Innerhalb der letzten beiden Jahre hat sich die Situation grundlegend geändert. Die deutschen Neuen Energien haben den Energiemarkt regelrecht umgekrempelt und die vorhandenen Windkraftwerke, die vorhandenen Solargewinnungsanlagen werden ja nicht weniger, die werden mehr. Es wird also nicht leichter werden für reine Wasserkraftprojekte."*

ORF: *"Da spielt wohl alles zusammen, sodass sich die TIWAG eine Wartepause für die Kraftwerke in Osttirol verordnet hat."*

Wallnöfer: *"An sich sollte auch im Natura 2000-Gebiet unter bestimmten Voraussetzungen ein Kraftwerksbau nicht ausgeschlossen sein – aber dass es im Vergleich sehr, sehr schwierig wird, ist klar und man kann heute daher nicht vernünftig sagen, ob diese Projekte noch mit zumutbarem Aufwand auch an politischer Diskussion, an Ärger, an Zeitverlust, an zusätzlichen Geldmitteln – ob es noch vernünftig ist, diese Projekte zu realisieren hier in Osttirol oder nicht."*

ORF: *"An den Projekten Sellrain Silz und Kaunertal in Nordtirol will die TIWAG aber nicht rütteln."*